Aktionen des Pfads der Menschenrechte

Beide Initiatoren sind zufrieden

Minden. Jede der bisherigen 45 Veranstaltungen vom Pfad der Menschenrechte sollten in diesem Jahr die hohen Werte der Lebensgemeinschaft in den Vordergrund stellen.

Waldemar Ziebeker sagt dazu: „Interessant war ein Gespräch an unserer Kunststele mit zwei Frauen aus Düsseldorf. Sie waren mit dem Zug und Rädern nach Minden gekommen, um den Pfad zu erkunden. Das Interview im WDR 2-Radio hatte sie dazu inspiriert." Annette Ziebeker fügt hinzu: „Wir sind stolz darauf, dass wir mit dem Alleinstellungsmerkmal unseren Veranstaltungen an den 15 Kunststelen und den sieben Kunstpunkten am Pfad absolut richtig liegen." Die Auszeichnung von Westfalen Weser, „Kulturpreis 2023" soll dies bestätigen. „Dadurch ist der Pfad ein Aushängeschild und ein weiteres Plus für die Stadt Minden geworden". Neue Mitstreiter für den Pfad konnten gewonnen werden wie die Alte Synagoge Petershagen, Demokratie Leben mit Marcel Komusin, das Verwaltungsgericht, DS 9 (Kunstraum von Liselotte Bombitzki), die Regionalgruppe Minden-Tibet", „Leben in Vielfalt" mit Magdalena Stoentcheva und das BÜZ.

Die beiden Initiatoren, Annette und Waldemar Ziebeker, blicken zufrieden zurück und schauen bereits auf das Jahr 2024 wo es heißt: 75 Jahre Menschenrechte – 75 Jahre Grundgesetz. Die letzten vier Veranstaltungen finden am 8. Oktober um 11.15 Uhr, am 9. Dezember um 11. und 20 Uhr statt. Den Abschluss und 75. Geburtstag der Menschenrechte gestaltet Bernd Gieseking am 10. Dezember um 18 Uhr am Kunstpunkt 2. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich unter Tel. (0571) 48681. Weitere Infos unter: www.theater-am-eck.de